



Bettina Bux

Die  
**REGULUS**  
Botschaften

**Band V**

**Des Lebens Gunst und  
Gottes Gaben**

EchnAton

Bettina Bux

Die  
**REGULUS**  
Botschaften

Band V



## Wichtiger Hinweis

Die Autorin dieses Buches gibt weder medizinische Ratschläge noch empfiehlt sie den Gebrauch irgendwelcher Techniken zur Behandlung physischer oder psychischer Probleme. Ihre Absicht ist lediglich, generelle Informationen zur Verfügung zu stellen, um Sie bei Ihrer Suche nach geistigem und emotionalem Wohlbefinden zu unterstützen. Jede Anwendung dieser Informationen geschieht auf eigene Verantwortung. In gar keinem Fall geht es darum, die genannten Stoffe und Substanzen zu sich zu nehmen, zumal einige hochgradig giftig und die meisten keine Nahrungsmittel sind. Vielmehr geht es lediglich um das Bewusstsein der Energie. Die Lektüre von Band V der Regulus-Botschaften macht die Betreuung durch einen Arzt, Heilpraktiker oder Psychotherapeuten nicht überflüssig, wenn der Verdacht auf eine Gesundheitsstörung besteht. Die Informationen des Buches sind nach bestem Wissen und Gewissen dargestellt. Sowohl die Autorin als auch der Verlag übernehmen dennoch keinerlei Haftung für Schäden irgendwelcher Art, die direkt oder indirekt aus der Anwendung der Angaben in diesem Buch entstehen.

Bei möglichen unterschiedlichen Schreibweisen wurde die von der Duden-Redaktion empfohlene Schreibvariante verwendet.

Erstauflage: © EchnAton Verlag Diana Schulz e.K.  
Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf –  
auch teilweise – nur mit Genehmigung des  
Verlages wiedergegeben werden.

1. Auflage April 2019

Gesamtherstellung: Diana Schulz  
Coverfoto: dreamstime©Vitaliy Smolygin  
Lektorat: Angelika Funk  
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck  
ISBN: 978-3-96442-008-4

[www.echnaton-verlag.de](http://www.echnaton-verlag.de)

# Inhalt

Vorwort	13
Einleitung	15

## **1. Die Völker der Erde**

### *Die Sprachen dieser Welt:*

Deutsch – Die Sprache der Klarheit	20
Französisch – Die Sprache der Musik	22
Englisch – Die Sprache der Freiheit	24
Spanisch – Die Sprache der Schönheit	27
Russisch – Die Sprache der Ehre	29
Arabisch – Die Sprache der Treue	31
Niederländisch – Die Sprache der Toleranz	34

### *Die Seele der Hautfarben:*

Die Seele der ›weißen‹ Epidermis	36
Die Seele der ›dunklen‹ Epidermis	38
Die Seele der ›gelben‹ Epidermis	40
Die Seele der ›roten‹ Epidermis	43

## **2. Fauna und Flora**

### *Unsere Haustiere:*

Hund – Das Prinzip der Treue	46
Katze – Das Prinzip der Selbstgenügsamkeit	48
Pferd – Das Prinzip der Schönheit	50
Rind – Das Prinzip der Friedfertigkeit	52
Ziege – Das Prinzip der Lebensfreude	56

Schaf – Das Prinzip der Genügsamkeit	58
Schwein – Das Prinzip der Wissbegier	60
Esel – Das Prinzip der Dienstbarkeit	62

*Die Gehölze:*

Ahorn – Der Baum des Wohlstandes	65
Buche – Der Baum des Lebens	67
Eiche – Der Baum der Ewigkeit	69
Birke – Der Baum der Anmut	71

*Die Textilfasern:*

Baumwolle – Der Stoff der Anpassung	73
Schurwolle – Der Stoff der Wärme	75
Leinen – Der Stoff der Stärke	77
Seide – Der Stoff der Schönheit	78

### **3. Die Gaben der Erde**

*Die Werkstoffe der Natur:*

Holz – Der Werkstoff des Lebens	82
Stein – Der Werkstoff der Beständigkeit	83
Perlmutter – Der Werkstoff des Schutzes	85
Sand – Der Werkstoff der Leichtigkeit	86
Horn – Der Werkstoff des Stolzes	88
Ton – Der Werkstoff der Hingabe	90
Kristall – Der Werkstoff der Klarheit	92
Stroh – Der Werkstoff der Behutsamkeit	94
Porzellan – Der Werkstoff der Reinheit	97
Salz – Der Werkstoff der Verbindung	100
Leder – Der Werkstoff der Harmonie	102
Gras – Der Werkstoff der Ruhe	104
Getreide – Der Werkstoff der Eleganz	106

*Die geistigen Attribute der Metalle:*

Gold – Das Metall der Liebe	108
Silber – Das Metall des Vertrauens	110
Messing – Das Metall der Schönheit	112
Kupfer – Das Metall der Hoffnung	114
Bronze – Das Metall des Glaubens	116
Platin – Das Metall der Handlung	117
Titan – Das Metall des Wandels	119
Zinn – Das Metall des Mutes	121
Quecksilber – Das Metall des Reichtums	123
Blei – Das Metall der Kommunikation	125
Zink – Das Metall des Geistes	127
Eisen – Das Metall der Materie	129
Aluminium – Das Metall der Dienstbarkeit	130
Palladium – Das Metall der Gnade	133

*Die 4 Edelsteine der Weisen:*

Saphir – Der Stein des Glaubens	135
Smaragd – Der Stein der Hoffnung	137
Rubin – Der Stein der Liebe	139
Diamant – Der Stein der Vollendung	141

**4. Die spirituelle Essenz der Farben**

Gelb – Die Farbe des Glücks	144
Rot – Die Farbe der Liebe	149
Blau – Die Farbe der Freiheit	153
Grün – Die Farbe der Schöpfung	157
Orange – Die Farbe der Leidenschaft	161
Violett – Die Farbe der Heilung	163
Weiß – Die Farbe des Friedens	166
Schwarz – Die Farbe der Nacht	168

Braun – Die Farbe der Erde	170
Farblosigkeit – Die ›Farbe‹ des Lebens	173

## **5. Die Welt der Düfte**

### *Die 3 Düfte der Demokratie:*

Sandelholz – Der Duft der Freiheit	176
Ylang-Ylang – Der Duft der Gerechtigkeit	179
Vanille – Der Duft der Brüderlichkeit	182

### *Die 4 Düfte der Weisheit:*

Heu – Der Duft der Fülle	184
Weißer Flieder – Der Duft der Sinnlichkeit	186
Wildrose – Der Duft der Liebe	188
Weihrauch – Der Duft des Himmels	190

Nachwort	193
Über die Autorin	195
Quellenverzeichnis	196

# Vorwort

**L**iebe Leserin, lieber Leser, in seinen vierten Botschaften thematisierte Regulus die Macht des Wortes und der Tat und bezeichnete sie als Verbündete der Liebe. Da beide in ihrer Kraft gar nicht zu überschätzen sind, werden wir uns in Anlehnung daran erneut diesem unerschöpflichen Thema widmen und uns auf eine wundervolle ›Weltreise‹ durch die Vielfalt irdischer Sprachen begeben. Viel Spannendes wird es hier zu erkunden und zu entdecken geben. Wie wir es von Regulus gewohnt sind, gehen wir den Dingen auf den Grund und werfen einen Blick hinter die Fassade der äußeren Erscheinungen der Dinge. Da jede Sprache als solche uns viel zu sagen hat über die Menschen, die sie sprechen, werden wir germanische, romanische, slawische und semitische Sprachen unter die Lupe nehmen. Wir werden ›ganz genau hinhören‹.

Neben dem Wort ist die Tat die zweite Verbündete der Liebe. Wie die Macht des Wortes uns zu einem Ausflug in die Vielfalt irdischer Sprachenwelten führt, so lenkt die Macht der Tat uns direkt zu einem genaueren Blick auf die Menschen selbst und damit auf die herrliche Vielfalt menschlicher Volksgruppen und Hautfarben.

Von hier aus ist es nur ein kleiner, sehr vergnüglicher Schritt zu unseren liebsten und treuesten Gefährten, den Haustieren, die sich uns Menschen seit grauer Vorzeit angeschlossen haben und uns auf unserem Lebensweg begleiten. Unser gemeinsamer Streifzug durch die wundervolle

Welt der herrlichen Gaben Gottes führt uns von der Fauna über die Flora und zahlreiche Stoffe und Elemente unterschiedlichster Art bis hin zu den vielfältigen Metallen und schließlich in die bunte Welt der Farben.

Als besonderes Highlight wenden wir uns abschließend der wunderbaren, betörenden Welt der Düfte zu und spüren den ›3 Düften der Demokratie‹ wie auch den ›4 Düften der Weisheit‹ nach.

Wir dürfen also gespannt sein und uns auf neue Sichtweisen und erstaunliche Einblicke freuen. Hier ist zweifellos für jeden etwas dabei, bleiben Sie neugierig!

Ihre Bettina Bux

# Einleitung

»Wem Gott will rechte Gunst erweisen ...«

**M**ein lieber Freund, meine liebe Freundin, in unseren vier vorangehenden Botschaften haben wir uns ausführlich mit Dir, mit dem Wesen und Sein des Menschen, wie auch mit dem Wesen und der Natur Gottes beschäftigt. Unsere nunmehr fünften Schriften befassen sich im Gegensatz dazu in der Hauptsache mit Deiner Außenwelt. Wir werden die Dinge um Dich herum erforschen und untersuchen.

Im Grunde und in Wahrheit ist diese sogenannte Außenwelt natürlich keine, denn es gibt kein Außen, alles ist Teil von Alles-was-Ist und eingebettet in Gottes Wirklichkeit. Alles ist Teil der großen, endlosen Einheit des All-Einen, dessen göltiger und integraler Bestandteil Du ebenso bist wie all Deine Mitmenschen und Deine ganze lebendige Umwelt. Was auch immer wir erkunden, wir können letzten Endes doch immer nur uns selbst und unseren Schöpfer erforschen und zu verstehen versuchen. So gehen wir denn neue Wege, wenn wir uns der Schöpfung widmen, und doch auch wieder die alten, denn immer sind wir Gott und unserer eigenen Natur auf der Spur.

»Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt«, sang einst Joseph von Eichendorff. Meine Lieben, dem ist so, denn die Potenziale für Glückszugewinn und Selbsterkenntnis sind unter irdischen Bedingungen geradezu grandios. Trotz aller Herausforderungen, Probleme und Nöte ist dennoch kein Mensch auf Erden, der sich

nicht freudig auf seine selbstgewählte Inkarnation eingelassen hätte: Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt Er<sup>1</sup> in die weite Welt. *Wer* jedoch Gott will rechte Gunst erweisen, der feiert sein Leben und genießt es in vollen Zügen. Wer Gott will rechte Gunst erweisen, der dankt Ihm für sein Geschenk des Lebens, indem er es freudig mit beiden Händen greift, es in seinen vollen Potenzialen nutzt und Gott dient, indem er sich seiner Gaben bedient.

Um diese Gaben, die Gott für Euch alle in Hülle und Fülle bereitgestellt hat, wird es in diesen unseren nun folgenden Betrachtungen gehen. Es geht um die Natur und die Umwelt, um die Erde, also um Euer natürliches Lebensumfeld und die Bedeutung der Dinge darin. Trotz aller irdischen Herausforderungen, für deren Brisanz wir volles Verständnis haben, will das Leben nicht erduldet, ertragen oder gar erlitten werden. Vielmehr will das Menschenleben gelebt, ja, mehr noch, es will gefeiert und zelebriert werden! Wie wir noch sehen werden und auch schon in unseren vorherigen Botschaften angeschnitten haben, gab Gott alles, was es dazu braucht. Wer könnte sich denn anmaßen, wissen zu können, was Du brauchst, wenn nicht Dein eigener Schöpfer?

Wir werden also gemeinsam sozusagen eine ›Weltreise‹ der besonderen Art antreten, eine spirituelle Reise mit Blick hinter die äußere Fassade der Dinge und ihre Offensichtlichkeiten.

---

<sup>1</sup>Entgegen der Rechtschreibreform wird auf die Großschreibung der direkten Anrede zurückgegriffen. Dies ist ebenso der Fall bei allen Anreden, die sich unmittelbar auf Gott beziehen.

Je mehr Du das Leben und die Welt liebst, umso erfreulicher und spannender wird diese ›Reise‹ für Dich. Wenn Du begeisterungsfähig bist für die Dinge um Dich herum, haben sie Dir viel zu sagen und noch mehr zu geben. So gab und gibt Gott denn alle Dinge, sie zu Deinem Segen zu nutzen und Dich selbst und Deinen Schöpfer in ihnen wiederzuerkennen.

Das Prinzip der Schönheit wird sich, mehr als jedes andere, wie ein roter Faden durch diese Botschaften ziehen. Wie wir an früherer Stelle einmal sagten, ist Schönheit allgegenwärtig. Wo sie nicht wahrgenommen wird, ist der Blick für die Wirklichkeit getrübt. Für den Menschen, der die Welt und all ihre Erscheinungen mit den Augen der Liebe ansieht, hat sie nichts von ihrer gottgegebenen Schönheit eingebüßt. Alles ist eine Frage der Klarheit und des offenen Herzens. Die Natur und all ihre Phänomene sind das Synonym für Schönheit schlechthin. Dies wird niemand ernsthaft abstreiten wollen. Das Streben des Menschen nach Schönheit ist ein zutiefst im Herzen angelegtes Grundbedürfnis.

Alles, was der Mensch als schön empfindet, lässt sein Herz höher schlagen und verleiht seiner Lebensenergie einen frischen Schub. Schönheit als solche hat immer heilerische Kräfte und setzt Potenziale frei, denn sie erneuert, belebt und erquickt den Menschen auf allen Ebenen. Schönheit regt den Intellekt an, erfreut das Gemüt und erfrischt die Physis. Wenn Dein Blick auf etwas trifft, das Dir den Ausruf »Ist das schön!« entlockt, dann bist Du in der göttlichen Wahrnehmung der Dinge. So ist die Fähigkeit zur Wahrnehmung von Schönheit immer auch ein Gradmesser für Weisheit. Je mehr Du Dir der Allgegenwart der Schönheit bewusst bist und sie ganz real und praktisch in Dein Leben

einbeziehst, desto weiser bist Du. Wer Schönheit zu genießen weiß, kann enormen praktischen und lebensnahen Nutzen aus ihr ziehen.

Das ›Phänomen Schönheit‹ zu definieren, ist nicht ganz einfach. Nicht etwa, weil der Sinn für Schönheit individuell wie auch kollektiv sehr verschieden sein kann und jeder etwas anderes darunter versteht, das macht keinen Unterschied, weil es um das Empfinden von Schönheit als solches geht. Es ist vielmehr deshalb schwierig, weil Schönheit eine sehr komplexe Angelegenheit ist. Vielleicht lässt sie sich am besten mit den Begriffen ›Harmonie‹ und ›Einklang‹ beschreiben, am treffendsten aber umschreiben wir die Empfindung von Schönheit mit der Wahrnehmung von Vollkommenheit. Schönheit liegt nicht im Auge des Betrachters, sie ist gottgegebenes, unabhängiges und aus sich selbst heraus existentes Seinsattribut der gesamten Schöpfung. Das Auge des Betrachters jedoch ist blind oder sehend für die allem innewohnende natürliche Schönheit.

Es ist die Annahme der Gunst Gottes und damit aller Freuden, die Dir das Leben zu bieten hat, die Gott ehrt und Deine Beziehung zu Ihm auf ein solides, gesundes und höchst kreatives Fundament stellt. Wer das göttliche Geschenk des Lebens anzunehmen und auszukosten versteht, bricht schon durch die Art seiner Lebensführung als solche eine Lanze für Gott und ist seinen Mitmenschen leuchtendes Vorbild. Wer Gott will rechte Gunst erweisen, der akzeptiert und genießt die Gunst, die Gott ihm erweist.

# 1. Kapitel

Die Völker der Erde

## 1. Die Sprachen dieser Welt:

# Deutsch

## Die Sprache der Klarheit

**M**ein lieber Freund, meine liebe Freundin, an erster Stelle schenken wir unsere Aufmerksamkeit der deutschen Sprache, der Sprache der Klarheit.

Deutsch gehört zu den germanischen Sprachen. Es ist eine von mehreren ›gesprochenen‹ Sprachen, im Gegensatz zu den eher ›gesungenen‹, auf die wir an späterer Stelle zu sprechen kommen. Deutsch ist eine ausgesprochen präzise Sprache. Die Präzision ist ihr ureigenes und tiefstes Wesen und ihre augenfälligste Eigenart. Kaum eine andere Sprache ›übersetzt‹ geistig-emotionale Bewusstseinsinhalte so deutlich und originalgetreu wie Deutsch. Deutsch ordnet die Gedanken.

Klarheit ist die Mutter der Gerechtigkeit und geht ihr immer und ausnahmslos voraus. Aus diesem Grunde lieben Menschen des deutschen Sprachraumes die Führungsposition, die logische Konsequenz der Gerechtigkeit. Hier fühlen sie sich wohl und in ihrem Element. Ein tiefer Sinn für Individualität ist der deutschen Sprache eigen: schnörkellos, deutlich und klar.

Die deutsche Sprache zeichnet sich aus durch einen regelrecht überschwänglichen Reichtum an Wortschatz, der seinesgleichen sucht. Dies ermöglicht die bezeichnende Präzision und Klarheit des Ausdrucks. Da Deutsch zu den ›gesprochenen‹ Sprachen gehört, ist sein Klang eher fest

und von einer leichten Härte gekennzeichnet. Der Sprachrhythmus ist bestimmt von einem, verglichen mit anderen Sprachen, mittleren Tempo.

Das Wort ›Deutsch‹ bedeutet so viel wie ›zum Volk gehörig‹ und bezeichnet die tiefe Verbundenheit jedes Volkes mit seiner ureigenen Sprache. Menschen, die diese Sprache lieben, haben oftmals nicht nur einen ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit und Individualität, sondern auch für Autorität, die sie sowohl für sich selbst in Anspruch nehmen als auch sich ihr unterzuordnen verstehen. Sie lieben Ordnung. Sie wissen gerne, woran sie sind, und lieben die Klarheit auch in ihrem Leben.

Warum sagen wir Euch das alles? Damit Ihr Euch selbst kennen- und verstehen lernt. Jeder Mensch ist seiner Muttersprache zutiefst verbunden und das ist kein Zufall. Auf sehr tiefer, subtiler Ebene ist die Muttersprache des Menschen ›geistige Heimat‹. Und so, wie der Mensch mit seiner ureigenen Färbung seine Sprache prägt, so prägt die Sprache den Menschen.

So ist den Menschen des deutschen Sprachraums eine gewisse Strenge sich selbst gegenüber eigen, die den Menschen des ›gesungenen‹ Sprachraumes abgeht. Wo diese Strenge sich in hohem Anspruch an sich selbst zeigt, da ist sie dem Menschen und seiner Entwicklung förderlich und hilfreich. Artet sie in Unnachgiebigkeit und Rücksichtslosigkeit sich selbst gegenüber aus, wird das Kind mit dem Bade ausgeschüttet.

Jede Sprache birgt ganz besondere und spezielle Chancen und Möglichkeiten für diejenigen, die sie sprechen und sich ihrer bedienen. Und ebenso birgt jede Sprache ihre ganz besonderen Herausforderungen, so z. B. da und dort, wo es

darum geht, sich selbst und dem anderen mit Verständnis und Milde zu begegnen. Da Deutsch die Sprache der Klarheit ist, ist sie der Farbe Weiß zugeordnet. Das Wort der Worte ist ›Liebe‹.

»Das Leben ist zu kurz,  
um Deutsch zu lernen.«  
Oscar Wilde

## Französisch

### Die Sprache der Musik

**M**eine liebe Freundin, mein lieber Freund, Französisch ist eine romanische Sprache und gilt als Welt-sprache. Französisch gehört nicht nur zu den ›gesungenen‹ Sprachen, sondern ist die Sprache der Musik schlechthin.

Der Singsang des Französischen ist ein sehr viel weiche-rer als derjenige der deutschen Sprache. Die Übergänge von Wort zu Wort sind sehr viel sanfter, fließender und harmo-nischer. Wo beim deutschen Wort die Klarheit und somit auch die deutliche Abgrenzung zwischen den einzelnen Wörtern im Vordergrund stehen, da ist es im Französischen die Sprachmelodie. Französisch steht für leichtfüßigen Tanz und pure Lebensfreude. Hier steht die Leichtigkeit des Seins im Vordergrund. Dem Französischen zugeordnet ist die Farbe Blau, die Farbe des Himmels.

Menschen dieses Sprachraumes sehen die Dinge nicht so eng. Leben und leben lassen ist ihre Devise und hier gibt es allerhand zu lernen und zu verstehen. Die französische Sprache steht für warmherzige Offenheit, Liebenswürdigkeit und spielerischen Umgang mit dem Leben schlechthin. Der Sprachrhythmus ist schneller als bei der deutschen Sprache, da es hier weniger um Klarheit geht. Die Worte schleifen ineinander und verschmelzen miteinander zu einer wunderbaren Sprachmelodie. Die Präzision, die der deutschen Sprache eigen ist, ist nicht die Stärke des Französischen. Wenn die französische Sprache auch heute noch als Welt-sprache gilt, so deshalb, weil sie nichts von ihrer Faszination aus früheren Zeiten eingebüßt hat. Dieser Sprache haftet ein gewisses Flair des Geheimnisvollen an, das sich aus dem Mangel an Klarheit ergibt. Dies zeigt sich deutlich in der Schreibweise, die sehr von der Aussprache abweicht, was bei der deutschen Sprache ganz und gar nicht der Fall ist.

Jeder Sprache ist zu Recht ein besonderer Stolz eigen. Genau genommen hat jede Sprache Persönlichkeit basierend auf ihrer ganz spezifischen Färbung und aufgrund ihrer Charakteristika. Dies trifft auch auf die Menschen zu, die die jeweilige Sprache sprechen und sich ihr zutiefst verbunden fühlen. So ist das Identitätsgefühl des Menschen nicht von seiner Muttersprache zu trennen. Mensch und Sprache sind auf tiefster Ebene miteinander verwoben und verbunden. Einen Menschen seiner Muttersprache zu berauben, bedeutet nicht weniger, als ihn seiner Identität zu berauben, seiner tiefen Identifikation mit dem eigenen Sosein.

Will man Menschen verstehen, dann muss man – im wahrsten Sinne des Wortes – ihre Sprache sprechen. Das Erlernen

einer Fremdsprache ist sehr viel mehr und tiefgreifender, als es auf den ersten Blick erscheinen mag. Es erfordert ein tiefes Sicheinfühlen in das Sosein des anderen Volkes und die jeweilige ›Gastsprache‹. Wer eine Fremdsprache lernt, der erweitert sich selbst um sehr viel mehr als um fremdartig klingende Worte und Schreibweisen. Die Erweiterung findet auf sehr viel tieferer Ebene statt. Die jedem Volk ureigene, individuelle Mentalität, die herrliche Vielfalt der volkstypischen kollektiven Eigenheiten, erschließt sich nur demjenigen, der die jeweilige Sprache beherrscht. Das französische Wort für Liebe ist ›amour‹.

»Der Geist einer Sprache  
offenbart sich am deutlichsten  
in ihren unübersetzbaren Worten.«  
Marie von Ebner-Eschenbach

## Englisch

### Die Sprache der Freiheit

**M**ein lieber Freund, meine liebe Freundin, kommen wir nun zu einer weiteren germanischen Sprache, zu Englisch. Obwohl der Klang dieser Sprache recht melodios ist, gehört Englisch zu den ›gesprochenen‹ Sprachen. Englisch ist weich, rund und vollmundig. Der Sprachrhythmus ist in etwa dem der deutschen Sprache vergleichbar, also

von mittlerem Tempo. Wie Deutsch und Französisch, so wird auch die englische Sprache mit dem lateinischen Alphabet geschrieben. So wie Deutsch die Sprache der Klarheit und Französisch die Sprache der Musik ist, so ist Englisch die Sprache der Freiheit. Ähnlich wie die französische Sprache steht auch die englische für die Leichtigkeit des Seins. Mehr als jede andere steht sie jedoch für Freundschaft, Leichtlebigkeit und vor allem für Ebenbürtigkeit. Die englische Sprache steht für das Motto: »Große Dinge sind immer einfach.« Es ist die Sprache des Dabei-belassens und der Akzeptanz von Individualität und Andersartigkeit.

Menschen, die diese Sprache lieben, sind weltoffen, tolerant und oftmals reisebegeistert. Das tiefe Verständnis von Ebenbürtigkeit, das sich in dieser Sprache offenbart, macht Englisch zur Sprache der Freiheit. Nur im Erkennen der Ebenbürtigkeit kann Freiheit gefunden und gelebt werden.

Englisch zeichnet sich aus durch einen reichhaltigen Wortschatz, ist aber eher bescheiden im grammatikalischen Bereich. Hier finden wir einen deutlichen Hinweis auf die Seele dieser Sprache, die da sagt, dass große Dinge immer einfach sind. Bezeichnend für das Englische ist auch, dass es in dieser Sprache keine Höflichkeitsform gibt. Hier zeigt sich die Ebenbürtigkeit aller Menschen in ihrer schönsten Form und in direkter Weise.

Englisch entwickelte sich zur Weltsprache und ist heute weiter verbreitet als jede andere Sprache. Nur Chinesisch wird von mehr Menschen auf der Welt gesprochen. Was könnte diese Welt mehr brauchen als Freiheit? Was könnte diese Welt dringender brauchen als Ebenbürtigkeit, die nur ein anderes Wort ist für Brüderlichkeit? Freiheit und Brüderlichkeit: An späterer Stelle werden wir erneut auf diese

beiden Aspekte menschlicher Grundbedürfnisse eingehen, wenn wir uns mit den ›3 Düften der Demokratie‹ beschäftigen.

Es mag Dich wundern, dass wir im Zusammenhang mit Sprache von Seele sprechen. Die Sprache hat Seele, sie hat die Seele der Menschen, die sie sprechen und lieben. Sie hat die Seele der Menschen, die sie auf tiefster Ebene ›verstehen‹ als das, was sie ist. Verstanden sein kann aber immer nur, was geliebt ist. Du kannst unmöglich in das tiefe Verständnis einer Sprache hineinwachsen und eintauchen, die Du nicht liebst.

Sprache will erspürt und gefühlt sein. Und so ist es mit dem Erlernen einer Sprache nicht anders als mit allem und jedem. Nur in der Liebe allein und durch sie kann Verständnis gefunden werden. Du kannst unmöglich verstehen, was Du nicht liebst. Liebe öffnet nicht nur das Herz, Liebe öffnet Augen und Ohren ebenso und gleichermaßen. Liebe macht hellhörig, Liebe macht hellsichtig. Englisch ist der Farbe Rot zugeordnet. Das englische Wort für Liebe ist ›love‹.

»Wer fremde Sprachen nicht kennt,  
weiß nichts von seiner eigenen.«  
Johann Wolfgang von Goethe

## Über die Autorin



Bettina Bux, Jahrgang 1960, ist Mutter von vier erwachsenen Kindern und lebt im deutschsprachigen Grenzgebiet Ostbelgiens. Ihr tiefstes Interesse galt schon von Kindesbeinen an den spirituellen Fragen und geistigen Hintergründen des Lebens. Bereits in jungen Jahren »wusste« sie, dass es ihre Beru-

fung ist, zu schreiben und Botschaften aus der geistigen Welt zu vermitteln.

Nach vielen Umwälzungen in ihrem Privatleben und während langer, schwerer Krankheit widmete sie sich schließlich ganz den grundsätzlichen Lebensfragen. Sie hat sich schließlich, wie sie es selbst formuliert, »im wahrsten Sinne des Wortes gesundgeschrieben«, denn im Zuge ihrer schriftstellerischen Arbeit mit der geistigen Welt ist sie wider Erwarten und zu ihrer großen Freude vollständig genesen. Die wundersame Wirkung der Mitteilungen tat das Ihre und so ist es ihr gleichermaßen Bedürfnis und Berufung, die Botschaften, die sie als Geschenk von höchster Ebene betrachtet, weiterzugeben und einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Fragen zu ihren Büchern beantwortet die Autorin gerne. Sie erreichen sie per E-Mail unter:  
[regulus-botschaften@gmx.de](mailto:regulus-botschaften@gmx.de).

## »Je mehr Du Dir der Allgegenwart der Schönheit bewusst bist, desto weiser bist Du.«

In seinen fünften Botschaften äußert sich Regulus, geistiger Lehrer aus der Dimension der Erzengelebene, erstmalig ausführlich zu den geistigen Hintergründen unserer Welt und ihrer Erscheinungen.

Klar und präzise beleuchtet er die geistige Wirklichkeit und damit den wahren Wesenskern der Dinge und Kreaturen, die unseren Planeten bevölkern. Aus einem völlig neuen, übergeordneten Blickwinkel macht er große Zusammenhänge sichtbar und lässt uns die wundervolle Herrlichkeit und Größe der Schöpfung erahnen. So schärft Regulus unser Bewusstsein für die Tatsache, dass alles und jedes gegeben ist, uns zu dienen.

In gewohnt liebevoller, einfühlsamer und humoriger Weise verheißt er eine spektakuläre spirituelle Weltreise »der besonderen Art« und wer sie antritt, der wird diese Welt nie wieder mit denselben Augen sehen.

Eine echte Fundgrube brandneuer Erkenntnisse für all jene, die die Welt der äußeren Erscheinungen hinterfragen und den Dingen gerne auf den Grund gehen.

ISBN: 978-3-96442-008-4



[www.echnaton-verlag.de](http://www.echnaton-verlag.de)